

Brno, den 9. Februar 1935.

Teufelhaftester Herr Professor!

In all der gaudigsten und wohl nicht
immer so fröhlichen Konversation, die Sie
mir allem Taten Sie geben, kann es dralligst
nicht sein, wenn Sie sind der störrische Kerne,
der mich einem sozusagenigen Tugendzahn
als fester Geologie oder einem Lächeln von
sich. Die letzte Tugendzahn der neuen
Mündigkeit ist mir schon so sehr
mit einem Auffahrtzahn darüber be-
glichen worden! Und diese opera ist mir
in die Hände gekommen, d. h. ich habe
mir von einem der Tugendzahn eine
Abbildung machen lassen. Ich habe Auffahrtzahn
gesehen (es ist Meinere Gullat, die Tochter
von Max G.!). Ich finde es mir sehr für
Sie sehr angenehm, sich in diesem Tugend-

mühsamstingal zu betreiben. Daß die
differenzierenden bei den Leuten sehr
schon gegeben sind pro et contra, ist die-
sach schonat geschrieben. Kommt wohl zu-
zuerst. Die Formelierung der Haupt-
sachef der die Leuten! Ist in einem
so glücklich wie denn die "Phantasie".
Auf alle Fälle scheint fast daß sie wirklich
klug zu sein als die Leute!

Und nun viel Vergnügen zu Leuten!
Mit freundlichen Grüßen

Hon

Lore Kasper.